

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Länge der Teleskopstange einstellen

Testdurchführung:

Schritt 1: Teleskopstange vollständig zusammenschieben.

Die Testperson hat die Teleskopstange in ihre kürzestmögliche Länge gebracht, indem sie alle Abschnitte der Stange nacheinander zusammenschob. Dies wurde durch einen leichten Druck in die gleiche Richtung und dabei einem Drehen der Segmente erreicht. Am Ende wurde sichergestellt, dass die Teleskopstange kompakt und fest zusammengeschieben ist, ohne sichtbare Lücken oder lose Teile.

Schritt 2: Teleskopstange auf maximale Länge ausziehen.

In diesem Schritt wurde die Teleskopstange vollständig herausgezogen. Dies geschah durch schrittweises Ziehen und eventuelles Drehen der Abschnitte, bis die maximale ausziehbare Länge erreicht war. Die Testperson überprüfte dabei, ob die Stange in dieser langen Einstellung stabil und leicht handhabbar ist, ohne zu wackeln oder sich selbstständig zu verschieben.

Schritt 3: Zwischenlängen einstellen und fixieren.

Die Teleskopstange wurde auf mehrere Zwischenlängen eingestellt, um die Flexibilität der Längenanpassung zu überprüfen. Der Vorgang beinhaltete das teilweise Ausziehen und Fixieren der Stange an verschiedenen Punkten. Hierbei wurde besonders auf die Stabilität und den Widerstand der Mechanismen geachtet, die die Stange in der gewünschten Länge halten. Es wurde geprüft, ob die Einrast- oder Klemmsysteme zuverlässig funktionierten, ohne dass die Stange von selbst in eine andere Länge rutschte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Teleskopstange lässt sich leicht und ohne Widerstand auf alle Längen einstellen und fixieren. Dies wird erreicht, wenn während des Tests kein signifikanter Kraftaufwand nötig ist, um die Stange auf jede beliebige Länge zu bringen und die Fixierungsmechanismen sofort und fest einrasten.

90 Punkte: Teleskopstange lässt sich leicht einstellen, aber die Fixierung zeigt leichte Instabilitäten. Die Einstellung der Längen ist problemlos möglich, jedoch gibt es bei der Fixierung minimale Bewegungen oder Lockerungen, die keine vollständige Stabilität gewährleisten.

80 Punkte: Teleskopstange lässt sich einstellen, aber es gibt geringen Widerstand und die Fixierung ist nicht perfekt.

Ein leichter Widerstand ist spürbar beim Einstellen der Stange, und die Fixierung hält, zeigt aber kleine Mängel in der Festigkeit, die jedoch die Funktion nicht wesentlich beeinträchtigen.

70 Punkte: Teleskopstange zeigt deutlichen Widerstand beim Einstellen, Fixierung ist aber akzeptabel. Hierbei ist ein spürbarer Widerstand beim Ausziehen und Zusammenschieben der Stange vorhanden, aber die Fixierung funktioniert ausreichend und hält die Stange in der gewünschten Länge.

60 Punkte: Teleskopstange lässt sich schwer einstellen, Fixierung ist instabil.

Die Teleskopstange benötigt deutliche Anstrengung für das Einstellen, und die Mechanismen zur Fixierung sind nicht zuverlässig und weisen bedeutende Lockerheiten auf.

50 Punkte: Teleskopstange lässt sich nur mit Mühe einstellen und fixieren.

Die Bewegung der Stange erfordert sehr viel Kraft, und die Fixierung kann nicht ausreichend sicherstellen, dass die Stange in der gewünschten Position bleibt.

40 Punkte: Teleskopstange zeigt starken Widerstand und Fixierung ist sehr unsicher.

In diesem Fall gibt es extrem hohen Widerstand beim Einstellen und die Fixierungsmechanismen versagen häufig oder halten nur sehr unsicher.

30 Punkte: Teleskopstange lässt sich kaum einstellen, Fixierung ist unbrauchbar.

Die Einstellung der Länge ist nahezu unmöglich durchzuführen, und die Fixierung hält die Stange kaum oder gar nicht in Position.

20 Punkte: Teleskopstange ist fast unbenutzbar, da sie sich kaum einstellen lässt und nicht fixiert werden kann.

Das Einstellen erfordert enorme Mühe oder ist fast völlig unmöglich, und die Fixierung ist komplett unzuverlässig, was die Stange praktisch unbrauchbar macht.

10 Punkte: Teleskopstange lässt sich gar nicht einstellen oder fixieren.

Die Teleskopstange kann weder aus- noch zusammengeschoben werden, und es gibt keine funktionierende Fixierungsmöglichkeit, wodurch die Stange ihre primäre Funktion nicht erfüllen kann.

2. Stabilität der Teleskopstange

Testdurchführung:

Schritt 1: Teleskopstange auf maximale Länge ausziehen und fixieren.

Die Teleskopstange wurde auf ihre maximale Länge von [Länge einfügen] gezogen und anschließend durch das Festziehen der vorgesehenen Arretierungen fixiert, um eine stabile Ausgangsposition für den Stabilitätstest zu gewährleisten. Es wurde sichergestellt, dass die Fixiermechanismen ordnungsgemäß eingerastet sind und die Stange fest und ohne jegliche Bewegung befestigt ist.

Schritt 2: Besen an der Teleskopstange befestigen und horizontal halten.

Der Besen, der für die Reinigung verwendet wird, wurde an der dafür vorgesehenen Halterung am Ende der Teleskopstange fest und sicher angebracht. Dieses erfordert das Einsetzen des Besenstiels in die Halterung und das Fixieren mittels einer Schraube oder eines anderen Verschlusssystems, um ein Lösen während des Tests zu vermeiden. Danach wurde die gesamte Konstruktion in eine horizontale Position gebracht, wobei darauf geachtet wurde, dass die Teleskopstange gerade und gleichmäßig gehalten wird, ohne dass der Besen nach unten hängt.

Schritt 3: Mit dem Besen wischen und Druck ausüben.

Um die Stabilität der Teleskopstange unter realen Arbeitsbedingungen zu testen, wurde der Besen in unterschiedlichen Richtungen bewegt, als ob eine Wischbewegung ausgeführt würde. Dabei wurde gezielt Druck auf die Teleskopstange ausgeübt, sowohl vertikal (nach unten), als auch horizontal (seitlich), um die Belastbarkeit und Flexibilität der Teleskopstange unter verschiedenen Beanspruchungen zu überprüfen. Diese Prüfvorgänge wurden mehrfach wiederholt, um die Konsistenz der Stabilität unter wiederholter Belastung zu beurteilen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Teleskopstange bleibt während des gesamten Tests vollkommen stabil, es sind keine Anzeichen von Wackeln, Biegen oder Verformungen wahrnehmbar. Die Stange behält ihre gerade Form und der Besen bleibt horizontal, unabhängig vom ausgeübten Druck und den Wischbewegungen.

90 Punkte: Die Teleskopstange bleibt überwiegend stabil. Es sind leichte, fast unmerkliche Bewegungen zu beobachten, die jedoch keinen Einfluss auf die Gesamtnutzung haben. Die Teleskopstange behält ihre Form, bewegt sich aber minimal unter Belastung ohne Funktionsverlust.

80 Punkte: Die Teleskopstange zeigt leichte Wackelbewegungen, bleibt dabei jedoch insgesamt stabil und funktionstüchtig. Diese Bewegungen sind sichtbar, beeinträchtigen jedoch die Arbeitsfähigkeit nur geringfügig. Der Besen kann weiterhin sicher geführt werden.

70 Punkte: Die Teleskopstange weist deutliche Wackelbewegungen auf, bleibt aber funktionsfähig. Diese Bewegungen sind deutlich wahrnehmbar und können die Handhabung geringfügig erschweren. Die Stange kann jedoch weiterhin benutzt werden, ohne dass sie zusammenklappt oder sich stark verformt.

60 Punkte: Die Teleskopstange zeigt starke Wackelbewegungen und leichte Biegungen unter Druck. Dies beeinträchtigt die Handhabung erheblich und macht die Wischbewegungen weniger effizient, da die Stabilität der Konstruktion spürbar nachlässt.

50 Punkte: Die Teleskopstange ist instabil und biegt sich merklich unter Druck. Diese Instabilität erschwert die Handhabung erheblich und beeinträchtigt die Arbeitsleistung deutlich. Es besteht das Risiko, dass die Stange während der Nutzung bricht oder sich unwiederbringlich verformt.

40 Punkte: Die Teleskopstange zeigt starke Instabilität und Biegungen. Diese zeigen, dass die Stange unter den gegebenen Belastungen nicht mehr effizient genutzt werden kann, jedoch in eingeschränktem Umfang noch verwendbar ist. Weiterer Druck könnte jedoch zum vollständigen Versagen der Stange führen.

30 Punkte: Die Teleskopstange ist sehr instabil und kaum noch nutzbar. Die extremen Bewegungen und Biegungen machen eine effiziente Nutzung nahezu unmöglich, und die Gefahr des Bruches oder der irreversiblen Verformung ist hoch.

20 Punkte: Die Teleskopstange ist extrem instabil und praktisch unbrauchbar. Jede Belastung führt zu einer unmittelbaren und starken Verformung oder einem Kollaps der Stange, wodurch eine Nutzung ausgeschlossen ist.

10 Punkte: Die Teleskopstange bricht oder ist vollständig unbrauchbar. Die Stange versagt sofort unter Belastung, bricht möglicherweise auseinander oder kann in keiner Form mehr verwendet werden.

3. Griffkomfort der Teleskopstange

Testdurchführung:

Schritt 1: Teleskopstange auf mittlere Länge einstellen und fixieren.

In diesem Schritt wurde die Teleskopstange auf eine mittlere Länge ausgefahren und fixiert, um eine durchschnittliche Arbeitslänge zu simulieren. Die mittlere Länge wurde so gewählt, dass sie repräsentativ für die gewöhnliche Benutzung der Teleskopstange ist, welcher weder zu kurz noch zu lang ist. Nach dem Einstellen wurde die Fixierung überprüft, um sicherzustellen, dass die Teleskopstange während der gesamten Testdauer stabil bleibt.

Schritt 2: Griffe der Teleskopstange auf Ergonomie prüfen.

In diesem Schritt wurde die Ergonomie der Griffe ausführlich unter die Lupe genommen. Dazu gehörte eine Bewertung der Form, der Materialbeschaffenheit und der Oberflächentextur der Griffe. Verschiedene Testpersonen mit unterschiedlichen Handgrößen und -formen wurden eingeladen, um den Griffkomfort zu bewerten. Es wurden Aspekte wie die Passform in der Hand, die Vermeidung von Druckstellen und die allgemeine Haptik überprüft.

Schritt 3: Teleskopstange für eine längere Zeit halten und damit arbeiten.

In dem längsten Schritt der Testdurchführung wurde die Teleskopstange über einen längeren Zeitraum von den Testpersonen verwendet. Dies inkludierte das Halten und Arbeiten mit der Teleskopstange in einer realistischen Arbeitssituation, um den Griffkomfort über eine längere Dauer zu bewerten. Die Testpersonen führten unterschiedliche typische Tätigkeiten aus, wie z.B. gleichmäßiges Streichen oder andere Bewegungen, um Ermüdungserscheinungen und Komfortgerechtigkeit über einen längeren Zeitraum beurteilen zu können. Am Ende des Tests gaben die Testpersonen Rückmeldungen zu ihrem Empfinden, insbesondere ob Schmerzen oder Unannehmlichkeiten auftraten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Griffe sind sehr ergonomisch und bequem, auch bei längerem Gebrauch keine Ermüdungserscheinungen.

Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die Griffe von allen Testpersonen als sehr ergonomisch empfunden wurden und auch nach längerer Benutzung keine Ermüdungserscheinungen oder Beschwerden festzustellen waren.

90 Punkte: Griffe sind bequem, zeigen aber leichte Ermüdungserscheinungen bei längerem Gebrauch.

Diese Bewertung bekamen die Griffe, wenn sie insgesamt bequem waren, aber bei lang andauernder Nutzung leichte Ermüdungserscheinungen, jedoch keine starken Beschwerden, verursachten. Die Ergonomie war gut, aber verbesserungsfähig.

80 Punkte: Griffe sind akzeptabel, aber nicht perfekt ergonomisch, leichte Unannehmlichkeiten bei längerem Gebrauch.

Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die Griffe funktional und akzeptabel waren, jedoch nicht perfekt ergonomisch geformt. Bei längerer Nutzung traten leichte Unannehmlichkeiten, aber keine großen Beschwerden auf.

70 Punkte: Griffe sind funktional, aber nicht besonders komfortabel, merkliche Ermüdungserscheinungen bei längerem Gebrauch.

Hier wurde diese Punktzahl vergeben, wenn die Griffe zwar ihren Zweck erfüllten, aber nicht besonders komfortabel waren. Es traten merkliche Ermüdungserscheinungen oder kleinere Beschwerden bei längerem Gebrauch auf.

60 Punkte: Griffe sind wenig ergonomisch und unbequem bei längerem Gebrauch.

Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die Griffe als wenig ergonomisch und eher unbequem wahrgenommen wurden. Die Testpersonen zeigten deutliche Ermüdungserscheinungen und empfanden die Nutzung über längere Zeit als unangenehm.

50 Punkte: Griffe sind unbequem und führen schnell zu Ermüdungserscheinungen.

Hier lag der Bewertungsschwerpunkt darauf, dass die Griffe schon nach kurzer Nutzungsdauer als unbequem empfunden wurden und schnell zu Ermüdungserscheinungen führten.

40 Punkte: Griffe sind sehr unbequem und kaum nutzbar für längere Arbeiten.

Diese Punktzahl wurde vergeben, wenn die Griffe von den meisten Testpersonen als sehr unbequem empfunden wurden und die Teleskopstange während längerer Arbeiten kaum nutzbar war.

30 Punkte: Griffe sind extrem unbequem und führen schnell zu Schmerzen.

Diese Bewertung bekamen die Griffe, wenn nahezu alle Testpersonen berichteten, dass die Griffe extrem unbequem waren und schnell zu Schmerzen bei der Benutzung führten.

20 Punkte: Griffe sind fast unbenutzbar und verursachen sofortige Beschwerden.

Diese niedrige Punktzahl wurde vergeben, wenn die Griffe fast unbenutzbar waren und umgehend Beschwerden bei den Testpersonen verursachten. Eine längere Nutzung war praktisch unmöglich.

10 Punkte: Griffe sind unbrauchbar und verursachen Schmerzen beim ersten Gebrauch.

Die minimalste Punktzahl wurde vergeben, wenn die Griffe unbrauchbar waren und bereits bei der ersten Benutzung Schmerzen verursachten, sodass die Teleskopstange nicht sinnvoll verwendet werden konnte.

4. Beweglichkeit des Besenkopfs

Testdurchführung:

Schritt 1: Besenkopf an der Teleskopstange befestigen.

Der Besenkopf wurde sorgfältig an der Teleskopstange befestigt, um sicherzustellen, dass er fest und sicher sitzt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Verriegelungsmechanismen korrekt einrasten und der Besenkopf keine lockeren Teile aufweist. Die feste Verbindung zwischen Besenkopf und Teleskopstange wurde durch ein leichtes Ziehen und Drehen überprüft, um sicherzustellen, dass keine Bewegungen oder Lockerungen auftreten.

Schritt 2: Besenkopf in verschiedene Richtungen bewegen.

Der Besenkopf wurde vorsichtig in verschiedene Richtungen bewegt, um die Beweglichkeit und Flexibilität in alle Achsen zu testen. Dabei wurden langsame und schnelle Bewegungen sowie sanfte und stärkere Drücke ausgeführt, um unterschiedliche Bewegungsszenarien zu simulieren. Die Bewegungen umfassten vertikale, horizontale und diagonale Richtungen, um die vollständige Beweglichkeit des Besenkopfs zu prüfen. Besonderes Augenmerk wurde auf das Auftreten von Widerständen oder blockierenden Punkten gelegt.

Schritt 3: Besenkopf im Einsatz testen.

Der Besenkopf wurde während des praktischen Wischens auf einem typischen Bodenbelag verwendet. Dazu wurde der Besenkopf in verschiedenen Winkeln positioniert, um zu überprüfen, wie gut er sich an enge Stellen, Ecken und unter Möbeln manövrieren lässt. Zusätzlich wurden mehrere Wischtechniken angewendet, darunter kreisende Bewegungen, Zickzackbewegungen und geradlinige Bewegungen, um die praktische Flexibilität und Manövrierfähigkeit zu bewerten. Es wurde darauf geachtet, ob der Kopf beim Wischen flüssig bleibt oder ob merkliche Widerstände auftreten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Besenkopf ist sehr beweglich und flexibel in alle Richtungen, ohne Widerstand. Der Besenkopf lässt sich mühelos in jede gewünschte Richtung bewegen und zeigt keinerlei Anzeichen von Steifheit oder Blockade.

90 Punkte: Besenkopf ist beweglich, zeigt aber leichten Widerstand in einigen Richtungen. Die Bewegung des Besenkopfs ist größtenteils flüssig, aber gelegentlich fühlt man einen minimalen Widerstand, der die Performance leicht beeinträchtigen könnte.

80 Punkte: Besenkopf ist akzeptabel beweglich, aber nicht perfekt flexibel. Der Besenkopf ermöglicht die Bewegung in die meisten Richtungen, jedoch sind einige Bewegungen etwas eingeschränkt oder weniger flüssig.

70 Punkte: Besenkopf zeigt deutlichen Widerstand in einigen Richtungen, bleibt aber nutzbar. In bestimmten Bewegungsrichtungen tritt deutlicher Widerstand auf, der die Manövrierbarkeit erschwert, obwohl der Besenkopf noch funktional bleibt.

60 Punkte: Besenkopf ist wenig beweglich und zeigt starken Widerstand. Der Besenkopf kann nur mit größerem Aufwand in einige Richtungen bewegt werden, was die Effektivität beim Reinigen beeinträchtigt.

50 Punkte: Besenkopf ist kaum beweglich und schwer zu manövrieren. Es ist sehr schwer, den Besenkopf in die gewünschten Richtungen zu bewegen, und er zeigt signifikante Steifheit.

40 Punkte: Besenkopf ist sehr unbeweglich und kaum nutzbar. Der Besenkopf lässt sich nur sehr eingeschränkt bewegen und ist praktisch nicht verwendbar.

30 Punkte: Besenkopf ist extrem unbeweglich und fast unbrauchbar. Die Beweglichkeit ist nahezu nicht vorhanden, was die Nutzung des Besenkopfs stark behindert.

20 Punkte: Besenkopf ist praktisch unbrauchbar und lässt sich kaum bewegen. Fast keine Bewegungsfreiheit, der Besenkopf blockiert fast völlig.

10 Punkte: Besenkopf ist vollständig unbeweglich und unbrauchbar. Der Besenkopf lässt sich in keiner Richtung bewegen und ist absolut unbrauchbar für den vorgesehenen Zweck.

5. Reinigung des Besenkopfs

Testdurchführung:

Schritt 1: Besenkopf nach Gebrauch entfernen.

Der Besenkopf wurde nach dem Gebrauch vorsichtig von der Teleskopstange abgezogen. Hierbei wurde darauf geachtet, dass keine Borsten abgebrochen oder beschädigt wurden. Die Teleskopstange wurde zur Seite gelegt, um den Fokus vollständig auf die Reinigung des Besenkopfs zu richten.

Schritt 2: Besenkopf unter fließendem Wasser spülen.

Der Besenkopf wurde unter fließendem Wasser gründlich abgespült, um grobe Schmutzpartikel und Staub zu entfernen. Jede Seite des Besenkopfs wurde ausreichend lange unter das Wasser gehalten, um sicherzustellen, dass alle leicht löslichen Schmutzpartikel weggespült werden. Besonderes Augenmerk wurde auf die Borsten gelegt, die hin und her geschwenkt wurden, um die Wasserwirkung zu maximieren.

Schritt 3: Besenkopf mit handelsüblichem Reinigungsmittel reinigen.

Der Besenkopf wurde in einer Schüssel mit Wasser und einem handelsüblichen Reinigungsmittel eingeweicht. Nach einer Einweichzeit von ca. 10 Minuten wurde der Besenkopf mit einer Bürste gründlich abgeschrubbt. Es wurde darauf geachtet, in alle Zwischenräume der Borsten und an die Basis des Besenkopfs vorzudringen, um hartnäckigen Schmutz und Ablagerungen vollständig zu entfernen. Nach dem Einweichen und Bürsten wurde der Besenkopf erneut unter fließendem Wasser abgespült, um alle Seifenreste zu beseitigen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Besenkopf lässt sich sehr leicht und vollständig reinigen, ohne dass auch nur geringste Rückstände von Schmutz oder Reinigungsmittel zurückbleiben. Die Borsten sind völlig frei von Ablagerungen und fühlen sich wieder wie neu an.

90 Punkte: Der Besenkopf lässt sich gut reinigen, zeigt aber nach genauem Hinsehen minimale Rückstände in schwer zugänglichen Bereichen. Diese beeinträchtigen jedoch die Nutzung nicht nennenswert.

80 Punkte: Der Besenkopf ist akzeptabel zu reinigen. Einige Bereiche bleiben jedoch leicht verschmutzt, vor allem nahe der Basis der Borsten. Die Borsten sind größtenteils sauber, aber nicht in allen Zwischenräumen.

70 Punkte: Der Besenkopf zeigt deutliche Rückstände nach der Reinigung, insbesondere an den Enden der Borsten und in den Borstenzwischenräumen. Trotz der Reinigung ist er jedoch weiterhin benutzbar, wenn auch mit Einschränkungen.

60 Punkte: Der Besenkopf ist schwer zu reinigen. Starke Rückstände bleiben sichtbar, insbesondere in den tiefen Borsten und an der Borstenbasis. Die Borsten sind verhärtet und schwer flexibel, was die Einsatzfähigkeit beeinträchtigt.

50 Punkte: Der Besenkopf ist sehr schwer zu reinigen. Trotz intensiver Bemühungen bleiben viele Bereiche stark verschmutzt. Die Reinigung war nur teilweise erfolgreich, und der Besenkopf zeigt signifikante Verunreinigungen.

40 Punkte: Der Besenkopf ist kaum zu reinigen. Große Teile bleiben nach der Reinigung verschmutzt, insbesondere in den dichten Borstenbereichen. Der Besenkopf bleibt größtenteils verschmutzt und die Effizienz beim Kehren ist stark reduziert.

30 Punkte: Der Besenkopf ist extrem schwer zu reinigen. Fast alle Bereiche bleiben verschmutzt, und jeglicher Reinigungsversuch scheitert daran, die Borstenbereiche wiederherzustellen. Der Besenkopf ist fast unbrauchbar.

20 Punkte: Der Besenkopf ist praktisch unreinigerbar. Trotz intensiver Reinigungsversuche bleibt er stark verschmutzt, und die Borsten sind steif und unflexibel. Der Besenkopf ist im praktischen Einsatz kaum noch verwendbar.

10 Punkte: Der Besenkopf ist unreinigerbar und vollständig unbrauchbar. Jegliche Reinigungsversuche schlagen fehl, und der Besenkopf ist so verschmutzt und beschädigt, dass er seine Funktion nicht mehr erfüllen kann. Die Borsten sind verklebt und verhärten sich.